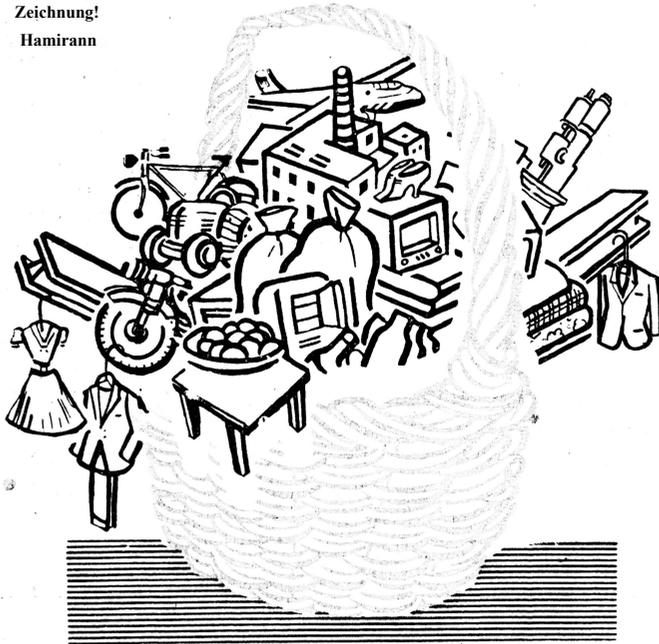


arbeit durch die Parteiorganisationen und die Gewerkschaft. Zahlreiche Auseinandersetzungen über grundsätzliche Fragen, wie zum Beispiel die Verantwortlichkeit eines jeden einzelnen, schufen bei den Arbeitern und Wirtschaftsfunktionären die notwendige ideologische Klarheit. Auch der Bereichsleiter, Kollege Bielke, sah dadurch ein, daß er für sein Bereich voll verantwortlich ist. Er hatte vorher die Auffassung, daß erst mal „die da oben“ — er meinte vor allem die Werkleitung — die Voraussetzungen schaffen sollen, dann finge auch er „unten“ an. In einem sozialistischen Betrieb gibt es aber kein „Oben“ und „Unten“. Jeder ist für seine Arbeit und sein Aufgabenbereich voll verantwortlich, und je stärker der Gemeinschaftssinn ist, um so nutzbringender ist die Arbeit aller. Sehr bald spürten alle Beteiligten, daß im Wettbewerb um

Zeichnung!
Hamirann



zehn Tage Planvorsprung eine Reihe von innerbetrieblichen Problemen gelöst werden muß. Daher standen die Verbesserung der gesamten Arbeitsorganisation sowie die Durchsetzung der sozialistischen Leitungsprinzipien und eines neuen Arbeitsstils im Mittelpunkt der Diskussion.

Im Verlauf der Auseinandersetzungen wurde im VEB Großdrehmaschinenbau „7. Oktober“ die Forderung

nach Aufschlüsselung des Planes erstmalig durchgesetzt und eine konkrete Wettbewerbsgrundlage geschaffen. Eine gute Anleitung erhielt die Betriebsparteiorganisation durch die Kreisleitung Weißensee. Diese führte, nachdem sie sich vom Stand der Arbeit an Ort und Stelle überzeugt hatte, im Betrieb eine Bürositzung durch und setzte dann eine Brigade unter der Leitung ihres 2. Sekretärs zur Unterstützung der Grundorganisation ein. Die Bürositzung war ein guter Erfahrungsaustausch, weil die Sekretäre aller metallverarbeitenden Betriebe des Kreisgebietes teilnahmen.

Dadurch, daß im VEB „7. Oktober“ der Kampfstab der Grundorganisation, die Parteileitung, in regelmäßigen Beratungen die Situation im Betrieb einschätzt, schwerpunktmäßig die erforderlichen Maßnahmen festlegt und ihre Verwirklichung kontrolliert, weicht die noch bei einigen Arbeitern des Betriebes vorgefaßte Meinung „Es ändert sich ja doch nichts“ dem Glauben an die eigene Kraft, mit allen Schwierigkeiten fertig zu werden